

Aktivitäten der Museumsgesellschaft RJM Oktober-Dezember 2019



OKTOBER Freitag, 11.10.2019 | 15:00 Uhr

Führung in der Bundeskunsthalle, Bonn

Von Mossul nach Palmyra. Eine virtuelle Reise durch das Weltkulturerbe



Mossul, Aleppo, Palmyra, Leptis Magna – diese Städte sind Symbole für das sagenumwobene Weltkulturerbe vergangener Zivilisationen, aber auch für die Zerstörung ihrer Denkmäler durch Fanatismus und Kriege. Mit Hilfe modernster virtueller Rekonstruktionen erweckt die Ausstellung diese legendären und heute zerstörten Stätten zu neuem Leben. [...]

«Eine Ausstellung, die Geschichte schreiben wird [...] Zum Weinen schön.» *Die Welt*

Die Präsentation veranschaulicht eindrucksvoll, dass das kulturelle Erbe im Nahen Osten und Nordafrika grundsätzlich multikulturell und multireligiös war und im Zentrum eines eng vernetzten Austauschs zwischen drei Kontinenten stand. Die Bundeskunsthalle unterstreicht mit dieser Ausstellung die Bedeutung des Erhalts dieses universellen Erbes der Menschheit. (Text Bundeskunsthalle / Foto: Tempel des Baalshamin, Palmyra, Syrien 2010 © Louise Rubeli)

Teilnehmerzahl: min. 12 / max. 19 Personen **Dauer:** 90 min

Gemeinsame Anreise:

Treffpunkt: 13:15 Uhr im Hauptbahnhof Köln Nähe *Douglas*, vor ehemals *Blumen Pitschak*

Kostenbeitrag: 23 € / Gäste 27 € (Anreise mit dem KVB Gruppenticket)

Eigene Anreise: 14:45 Uhr im Foyer der Bundeskunsthalle

Kostenbeitrag: 16 € / Gäste 20 €

Bitte melden Sie sich bis zum **02.10.2019** unter info@rjmkoeln.de oder Tel. 888 777 20 (AB) an. Erst nach Überweisung des Kostenbeitrags auf unser Vereinskonto IBAN DE76 3705 0198 0004 3220 46 ist Ihr Platz gesichert.

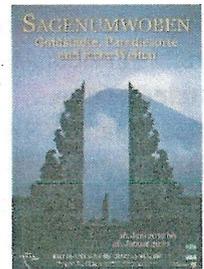
OKTOBER Donnerstag, 24.10.2019 9:00 Uhr – ca. 19:30 Uhr

Exkursion nach Duisburg mit dem Stellvertretenden Direktor des RJM Dr. Oliver Lueb

Kultur- und Stadthistorisches Museum: SAGENUMWOBEN - Goldstädte, Paradiesorte und ferne Welten.

Danach: Stadtteilführung durch Duisburg-Marxloh mit Besichtigung der DiTiB-Merkez-Moschee

In diesem Jahr feiert die „Mercator-Projektion“ ihren 450. Geburtstag und aus diesem Anlass zeigt das Kultur- und Stadthistorische Museum Duisburg eine ganz besondere Ausstellung. Gerhard Mercator entwickelte 1569 eine noch den heutigen Navigationssystemen zugrundeliegende Methode, Karten zu erstellen, an Hand derer eine exakte Navigation möglich ist. Als seine Karten entstanden, gab es auf ihnen noch zahlreiche „weiße Flecken“, die mit viel Fantasie gefüllt wurden. Einerseits träumten die Europäer von Sehnsuchtsorten wie der „goldenen Stadt“ El Dorado, Atlantis und Timbuktu, die in die Ferne lockten. Andererseits drohten im Unbekannten Drachen, Monster, Riesen, Zyklopen, Hybridwesen und Kannibalen. Die Kuratorin Frauke Berndt führt uns durch die Ausstellung.



Auch der Duisburger Stadtteil Marxloh ist auf eine gewisse Art „sagenumwoben“: „No-Go-Area“, „Problemviertel“, Duisburg-Marxloh taucht regelmäßig in den Nachrichten auf und jeder von uns hat eine Meinung dazu, aber kaum jemand war selbst vor Ort. Nach einer Mittagspause in einem türkischen Restaurant in Marxloh erfahren wir bei einem geführten Rundgang mehr über die Geschichte des Viertels und seinen Wandel, den Alltag dort und lernen auch eine andere Seite kennen, „Deutschlands romantischste Straße“ mit vielen Brautmodengeschäften zum Beispiel. Am Ende des Rundganges besichtigen wir die 2008 eröffnete DiTiB-Merkez-Moschee. Wie auch die Kölner DiTiB-Moschee fasst der 800m² große Gebetsraum 1.200 Gläubige, die Moschee gehört damit zu den größten Deutschlands. Im Erscheinungsbild unterscheidet sich das von Cavit Sahin im Osmanischen Stil - angelehnt an die Istanbuler Sultan-Ahmed-Moschee („Blaue Moschee“) - entworfene Gebäude mit 19 Kuppeln aber deutlich von Gottfried und Paul Böhm's Kölner Bau. (Foto: Merkez Moschee, © Duisburg Kontor GmbH N. Dimitrov)

Bitte beachten Sie: Beim Betreten des Gebetsraumes der Moschee müssen die Schuhe ausgezogen werden und weibliche Gäste werden gebeten, ihr Haar zu bedecken.

Treffpunkt: 8:45 Uhr (Abfahrt 9:00 Uhr) Leonhard-Tietz-Str. 10 (Rückseite RJM)

Teilnehmerzahl: min. 11 / max. 18 Personen **Dauer:** Führung *Sagenumwoben* ca. 60 min / Führung *Marxloh* 2 h

Kostenbeitrag: 65 € / Gäste 75 € (inkl. Fahrt im Reisebus, Eintritte und Führungen/ zzgl. Mittagessen)

Bitte melden Sie sich bis zum **22.09.2019** unter info@rjmkoeln.de oder Tel. 888 777 20 (AB) an. Erst nach

Überweisung des Kostenbeitrags auf unser Vereinskonto IBAN DE76 3705 0198 0004 3220 46 ist Ihr Platz gesichert.

NOVEMBER Freitag, 08.11.2019 | 15:00-16:30 Uhr

Die neuen Nachbarn stellen sich vor.

Direktorenführung durch das Interimsquartier des Römisch-Germanischen Museums im Belgischen Haus

Am 06.11.2019 öffnet das Römisch-Germanische Museum sein Interimsquartier im „Belgischen Haus“ an der Cäcilienstraße, das es während der auf sechs Jahre angelegten Renovierungsarbeiten des Museumsgebäudes am Roncalliplatz bespielen wird.

Im Februar 1950 wurde das „Belgische Haus“ als erstes ausländisches Kulturinstitut in Köln eröffnet. Der von Johannes Schüller entworfene und von dem Innenarchitekten Hans Hansen ausgestattete Bau verfügte neben Büros für die Verwaltung auch über Räumlichkeiten für Ausstellungen, einen Vortrags- und Kammermusiksaal und eine Bibliothek und bot damit gute Vorbedingungen, um als Ausweichquartier genutzt werden zu können.



Das Römisch-Germanische Museum besitzt nicht nur viele Stücke zur Geschichte Kölns und des Umlandes von der Ur- und Frühgeschichte bis zum Mittelalter, es hat auch die weltweit größte Sammlung an römischen Gläsern. In dem Interimsquartier steht nun deutlich weniger Fläche zur Verfügung, um alle Bereiche des RGMs unterzubringen: die Ausstellung des Museums, Bodendenkmalpflege, Bibliothek, Studiensammlung, Restaurierung, Archiv und die Verwaltung. Es musste also eine Auswahl getroffen und ein eigenes Ausstellungskonzept für das Belgische Haus entwickelt werden. Der Direktor des Museums, Prof. Dr. Marcus Trier, führt uns durch das Haus.

Treffpunkt: Interimsquartier des RGM im Belgischen Haus, Cäcilienstr. 46, gegenüber dem RJM

Zeitpunkt: 14:45 Uhr

Teilnehmerzahl: max. 19 Personen **Dauer:** ca. 90 min

Kostenbeitrag: kostenlos - exklusiv für Mitglieder der Museumsgesellschaft RJM e.V. **nur nach Anmeldung!**

Bitte melden Sie sich bis zum **01.11.2019** unter info@rjmkoeln.de oder Tel. 888 777 20 (AB) an.

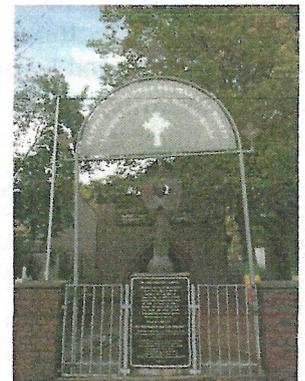
DEZEMBER Sonntag, 08.12.2019 | 12:30 Uhr

Zu Gast bei der Äthiopisch-Orthodoxen-Tewahedo Gemeinde, Köln

Bereits im 1. Jahrhundert gelangte das Christentum nach Äthiopien. Die Äthiopisch-Orthodoxen-Tewahedo Kirche mit dem Sitz in Addis-Abeba ist mit ca. 40 Millionen Gläubigen die Größte der orientalisch-orthodoxen Kirchen und auch eine der ältesten.

Am 15. Mai 1983 wurde die deutsche Äthiopisch-Orthodoxe Kirche in der von der evangelischen Gemeinde zur Verfügung gestellten Lutherkirche, nun Sankt-Michaels-Kirche, in Longerich gegründet. Das Gotteshaus wurde später von der Äthiopischen Gemeinde erworben und es gibt einen eigenen Kirchenbauverein. Inzwischen existieren 12 selbstständige Gemeinden in ganz Deutschland unter Leitung des Kölner Erzpriesters Dr. Merawi Tebege. Die ursprünglich für Flüchtlinge, die bald in ihre Heimat zurückkehren wollten, gegründete deutsche Äthiopisch-Orthodoxe Kirche hat nun eine junge Gemeinde, die in Deutschland ihre Heimat gefunden hat.

Bei unserem Besuch haben wir die Gelegenheit, einen kleinen Einblick in den mehrstündigen Gottesdienst zu erhalten, bei dem die Gläubigen weiße Leinenkleidung tragen und Musik eine wichtige Rolle spielt. Danach sitzen wir bei einer traditionellen Äthiopischen Kaffeezeremonie beisammen und erfahren mehr über die Geschichte, die Besonderheiten der Kirche und das Glaubensleben in Deutschland.



Bitte beachten Sie: Beim Betreten des Gebetsraumes der Kirche müssen die Schuhe ausgezogen werden und weibliche Gäste werden gebeten, ihr Haar mit einem Tuch zu bedecken.

Treffpunkt: St. Michaelskirche, Lindweilerweg 94, 50739 Köln

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen **Dauer:** ca. 2h

Kostenbeitrag: kostenlos, Spenden erbeten / zzgl. Unkostenbeitrag für Kaffee

Bitte melden Sie sich bis zum **01.12.2019** unter info@rjmkoeln.de oder Tel. 888 777 20 (AB) an.